



Der Buztöler

Wildbader Tagblatt

Bezugspreis:
Das Jahrgesamtlich RM. 1,40 einschließlich 20 Pfg. Zustellgebühr, durch die Post RM. 1,70 (einschließlich 20 Pfg. Verteilungsgebühr). Preis der Einzelnummer 10 Pfg. In Fällen höherer Ermäßigung besteht kein Anspruch auf Erstattung der Zeitung oder auf Rückerstattung des Bezugspreises. Geschäftsleitung für beide Teile in Neuenbürg (Württ.) Bernspöcker Str. — Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Friedrich Wirsinger, Neuenbürg (Württ.)

Birkenfelder, Calmbacher und Herrenalber Tagblatt
Amtsblatt für den Kreis Neuenbürg
Parteiamtliche nationalsozialistische Tageszeitung

Anzeigenpreis:
Die Kleinanzeigen nach Seite 7 Zähl., Familienanzeigen 6 Pfg., sonst. Anzeigen 5,5 Pfg., Letztmalig 10 Pfg. Inhalt der Anzeigenannahme 2 Uhr vorm. Gedruckt nur für schriftlich erteilte Bestellungen. Im Abzug, gegen die vom Verleger des Blattes zu zahlende Druckgebühr. Druckdruckerei Neuenbürg, Bernspöcker Str. 6. Die Zeitung Nr. 4 088 1/2, D.A. VIII. 27: über 4100, Verlag u. Vertriebsstelle: E. Wenzel, Hdr. Buchdruckerei, Ost. W. Wirsinger, Neuenbürg.

Sowietsklexer über Finnland

Erster sowjetischer Einsatz im Grenzgebiet

Helsinki, 21. September. Am Dienstag zwischen 14 und 15 Uhr überflogen sowjetische Militärflugzeuge an nicht weniger als sechs verschiedenen Stellen gleichzeitig die finnische Grenze nördlich des Bodogaßes. Da sie dem Befehl zu Landen, nicht Folge leisteten, wurden sie von finnischen Grenztruppen beschossen. Eine der sowjetischen Maschinen mit zwei Mann Besatzung mußte daraufhin auf einem See bei Suojärvi notlanden. Ein finnisches Militärflugzeug ist zur Untersuchung des gelandeten sowjetischen Flugzeugs unterwegs.

Bombardierung Nanjing's verschoben

Schwerer japanischer Luftangriff auf Kanton

Schanghai, 21. September. Wie der Sprecher der japanischen Marine erklärte, wurde der für Dienstag 12 Uhr angekündigte Luftangriff auf die chinesische Hauptstadt verschoben, weil die Japaner den Ausländern genügend Zeit zum Verlassen der Stadt geben wollen. Die Reuter aus Beijing meldet, hat der britische Geschäftsträger Howe die japanische Anrede, daß die britischen Staatsangehörigen Nanjing räumen sollen, abgelehnt. Die britische Regierung hat durch den britischen Votschatler in Tokio bei der japanischen Regierung Vorstellungen wegen der Bombardierung nichtmilitärischer Ziele in Nanjing erhoben.

Außenminister Hull gab bekannt, daß die Regierung der Vereinigten Staaten durch ihren Votschatler in Tokio und durch den japanischen Votschatler in Washington gegen die japanischen Absichten, einen Luftangriff auf Nanjing zu unternehmen, protestiert habe.

Die südchinesische Stadt Kanton erlebte am Dienstagmorgen den bisher schwersten Luftangriff. Etwa 30 japanische Flugzeuge warfen trotz starker chinesischer Abwehr zahlreiche Bomben ab. Dabei wurden wichtige Anlagen in der Stadt zerstört. Außerdem sollen sieben chinesische Flugzeuge abgeschossen worden sein. Erfolgreich wurde auch das Oelfeld der Lunghai-Eisenbahn angegriffen und der Hafen von Szechuan mit Bomben belegt. Im Hafen wurden mehrere chinesische Petroleumtanks in Brand geschossen.

Auf Anweisung des chinesischen Votschatlers in Tokio verließen am Dienstag über 600 Chinesen, die bisher vor allem in Kobe anständig waren, Japan. Seit dem Ausbruch des chinesisch-japanischen Konfliktes sind damit bereits mehrere tausend Chinesen in ihre Heimat zurückgekehrt.

Zahllose Bomben auf Nanjing

Eigenbericht der NS-Presso

he. Nanjing, 21. September. Um den für Dienstag um 12 Uhr angekündigten großen japanischen Bombenangriff auf die chinesische Hauptstadt gleichsam vorzubereiten, trafen schon am Montag zweimal insgesamt vierzig bis fünfzig japanische Flieger hier ein und warfen stundenlang Hunderte von Bomben ab. Der Schaden ist überaus schwer. Die Zahl der Getöteten geht in die Tausende. Japan verspricht sich von dem Bombardement Nanjing's die baldige Flucht der chinesischen Zentralregierung und damit die Säumnung des zentralen der chinesischen Operationen, mit der gleichzeitig zweifellos auch die Widerstandsmoral der chinesischen Truppen erschüttert werden würde. Während Japan jede Verantwortung für die Sicherheit der hier lebenden Ausländer ablehnt, kommen die Leiter des britischen und des französischen Konsulatsgebäudes der japanischen Aufforderung, mit ihren Schiffen weiter Stromabwärts zu gehen, nicht nach und machen die japanische Regierung für jede etwaige Beschädigung britischen oder französischen Eigentums haftbar. Etwa fünfzig deutsche Verletzte am Montagabend Nanjing. Für die hier verbleibenden ungefähr achtzig Deutschen wurden Sicherheitsvorkehrungen getroffen.

Der Führer im Manövergelände

Jubelnder Empfang durch die Bevölkerung — Beginn des großen Wehrmachtsmanövers

Neubrandenburg, 21. September. Nachdem der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht am Montag den wechselvollen Kämpfen um die Brückenkopffestung von Malchin beigewohnt hatte, nahm er zunächst am Dienstagvormittag im Beisein des Generalobersten Freih. von Frisch einen Vortrag im Hauptquartier der Randverteilung des Heeres in Neubrandenburg entgegen. Sodann begab sich der Führer auf das Gefechtsfeld der Blauen Partei und später zu den Truppen auf roter Seite, deren Bewegungen er aus der Gegend von Rosenow mit dem Generalfeldmarschall von Blomberg gemeinsam verfolgte. Die Bevölkerung, die trotz des regnerischen Wetters die Truppenbewegungen und Kampfhandlungen der großen Manöver wieder mit größtem Interesse verfolgte, begrüßte den Führer mit Sturmischer Begeisterung und bereitete ihm in allen Orten einen jubelnden Empfang.

Die Wehrmachtsmanöver 1937 haben am 20. September, um 8 Uhr morgens, begonnen und dauern bis 26. September. Es handelt sich um die erste umfassendste Übung der drei Wehrmachtsteile. Am Manöver nehmen teil vom Heer bei Mann eine Armee mit zwei Armeekorps, bei Rot ein Armeekorps, dazu starke motorisierte Panzerkräfte; von der Kriegsmarine bei beiden Parteien Panzerkreuzer, Kreuzer, Torpedobote, Minenjagdstreitkräfte, U-Boote und Kleinbootsverbände; von der Luftwaffe bei beiden Parteien Kampfbomberverbände, Aufklärungsverbände, Jagdverbände und Flakstellungen.

Die Gesamtmanöver werden durch den Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generalfeldmarschall von Blomberg, vom Fliegerhorst Luttwitz bei Demmin aus geleitet. Für die drei Wehrmachtsteile sind unter dem Oberbefehlshabern des Heeres, der Kriegsmarine und der Luftwaffe eigene Leitungsstäbe in Neubrandenburg in Neucharn, Swinemünde und Gatow bei Berlin tätig. Die blaue Partei wird von General der Infanterie von Rundstedt, dem Oberbefehlshaber der Gruppe I, geführt, die blauen Seestreitkräfte von Admiral Carls, die blauen Luftstreitkräfte von General der Flieger Raupisch, dem Kommandierenden General des Luftkreises II. Parteiführer von Rot ist General der Kavallerie Knochenhauer, der Kommandierende General des X. Armeekorps. Die Führung der roten Seestreitkräfte hat Vizeadmiral Boehm, die der roten Luftstreitkräfte General der Flieger Holm, der Kommandierende General des Luftkreises VII.

Der erste Manövertag
Die Manöverleitung hat einen „Not“- und einen „Vlaa“-Staat angenommen, die

Angriff auf italienische Matrosen

Unerhörte antisozialistische Herausforderung in Tunis

Eigenbericht der NS-Presso
ge. Rom, 21. September. Ein unerhörter Zwischenfall, der die bodenlose Frechheit anarchistischer Elemente wieder einmal ins rechte Licht stellt, trug sich am Montag in Tunis zu. Antisozialistische Umstürzler verteilten Flugblätter unter die Matrosen und Kadetten zweier italienischer Schulkiffe. Obwohl sich lang der berüchtigte bolschewistische Emigrant Giuseppe Bresciani auf die unbewaffneten italienischen Matrosen zu schießen an und verurteilte drei von ihnen. Es kam zu einem Handgemenge, und der feige Anarchist wurde dabei mit seiner eigenen Pistole ums Leben gebracht. Den Matrosen, die ins Lazarett kamen, geht es verhältnismäßig gut. Die Schulkiffe segelten am Dienstag aus Tunis ab, wie es im Reiseplan vorgesehen war.

Der Zwischenfall in Tunis stellt, wie „Tribuna“ erklärt, ein typisches Beispiel einer kommunistischen Provokation

Marinesachverständigen-Besprechung in Paris

Rom, 21. Sept. Nach einer solchen ausgegebenen amtlichen italienischen Mitteilung haben die Geschäftsträger Englands und Frankreichs am Dienstagvormittag dem italienischen Außenminister den Vorschlag zu einer Besprechung der Marine-Sachverständigen der drei Mächte in Paris gemacht. Italien hat diesen Vorschlag angenommen.

Die amtliche italienische Mitteilung hat folgenden Wortlaut: „Auf Grund der vorhergehenden Unterredung mit dem Grafen Ciano haben die Geschäftsträger Englands und Frankreichs — unter vorheriger Festlegung, daß die englische und die französische Regierung niemals verfehlt haben, die Stellung Italiens als Mittelmeeratomacht anzuerkennen — im Namen ihrer Regierungen den Vorschlag gemacht, daß die Flotten-Sachverständigen der drei Mächte in Bälde in Paris zusammenkommen, um die Abänderungen praktischer Art festzulegen, die an den in Mon festgelegten Bestimmungen vorzunehmen wären, um die Teilnahme Italiens zu ermöglichen. Graf Ciano hat von dem ihm gegebenen Erklärungen Kenntnis genommen und den beiden Geschäftsträgern die Zustimmung der faschistischen Regierung zu der von der Pariser und Bonner Regierung vorgeschlagenen Zusammenkunft mitgeteilt. Auch von der gegenwärtigen Phase der Angelegenheit hat die faschistische Regierung die Befehlsregierung auf dem laufenden gehalten.“

Moskau schürt in Ditschka

London, 21. Sept. Der Bolschewismus ver sucht sein „Heil“ überall. Er ist eine furchtbare Seuche, eine wirkliche Weltgefahr. Deuten, welche die Warnungen nationalsozialistischer Staaten vor dieser höhnenden Pest übertrieben finden, kann nicht deutlich genug der Kopf auf Meldungen wie die folgende gestochen werden. Die Eingeborenen-Unruhen im Koschi-Gebiet in der Nähe des Rilmanscharo in Tanganjika hängen mit der Unzufriedenheit der Eingeborenen über die Kaffeepreise zusammen. Allerdings wird im dortigen Gebiet sehr stark darauf verwiesen, daß seit kurzem von Südafrika aus gerade hier eine spürbare bolschewistische Agitation betrieben werde. Die Behörden bemühen sich mit allen Mitteln, des Aufstandes Herr zu werden. Neben Polizeipatrouillen ist jetzt auch die britische Luftwaffe zu dem Patrouillendienst mit herangezogen worden.

„Paradies“ mit Genickschuß

Moskau, 21. Sept. Die Rette der Hinrichtungen im bolschewistischen „Paradies“ reißt nicht ab. So berichtet jetzt wieder die fernöstliche Zeitung „Tschookaanskaja Swesda“, daß zwanzig Eisenbahnangestellte in Boroschilow-Uffereißt wegen terroristischer Akte gegen leitende Persönlichkeiten der Sowjetmacht und wegen „Spionage-Austrägen“ erschossen worden seien. Ein anderes Blatt wieder bezeichnet sechs Todesurteile, die in Koljuschino gegen eine „konterrevolutionäre Schlingende“ ausgesprochen worden seien. Der „Arbeiter“ berichtet über einen Prozeß gegen leitende Funktionäre der Stadtverwaltung von Tagil, wobei die Angeklagten mit Freiheitsstrafen bis zu 10 Jahren davongekommen seien. Dem „Charowski Korbtschik“ zufolge wurden in Kupjansk wegen „landwirtschaftlicher Schädlingstätigkeit“ drei Todesurteile gefällt. Unter den Erschoffenen befindet sich der BezirksparteiSekretär und der Vorsitzende des Bezirksvolksausschusses. Zwei Direktoren der Maschinen-Traktorenstation kommen auf zehn Jahre hinter schwedische Gardinen. Tolle Vorgänge müssen sich der Moskauer „Kommunistische Arbeiter“ zufolge in der jungkommunistischen Organisation des Mow- und Schwarzmeergebietes ereignet haben. Im Laufe des Sommers habe es dort auf dem Hofen des Ersten Kommunistischen Parteizentrums nacheinander drei Abseignungen gegeben.

Was es nicht alles gibt!

Beinahe eine Zeitation Der Schweinemetz...
Ein Bauer war dabei gewesen, eine Frau fortzuführen...

Vom Gespenst Um Mitternacht auf den Friedhof zu gehen, ist nicht jedermanns Sache...
Um Mitternacht auf den Friedhof zu gehen...

Kampf dem 'Schwarzen Mann' Wir erinnern uns noch mit Schrecken an die haarsträubenden Geschichten, die uns immer wieder in der Kinderstube erzählt wurden...

Schüsse im Film - Die amerikanischen Schindungsgründe Chemänner müssen sich immer neue Variationen von 'feilscher Rißhandlung' ausdenken...

'Duell' mit dem Auto In Silber Spring (MS) waren zwei Kaufholde aneinandergekommen. Sie waren außerdem betrunken...

Aus Württemberg

Geislingen, 21. September. Nahe vor dem Ziel verunglückt. Der 76 Jahre alte Johann Geiger aus Ravensburg...

Vom Allgäu, 21. September. Auf dem Wege vom Reibelhorn zur Gaisalpe führte am Samstag die 29 Jahre alte Frau Rest Federhäuser am Grat beim Kleinen Gundeopf...

Der Großkreis Kottweil hat 58 Orte Kottweil, 20. Sept. Bekanntlich wurde vor einiger Zeit der Kreis Oberdorf mit dem Kreis Kottweil zusammengeworfen...

Ungetreuer Vorkämpfer Stuttgart, 21. Sept. Der 34jährige verheiratete Karl Wohlfahrt aus Stuttgart, ein seit zwölf Jahren im Postdienst tätiger Mann...

Wann werden Kinderbeihilfen gewährt? Neue Bestimmungen für einmalige und laufende Kinderbeihilfen

Einmalige Kinderbeihilfen können nach den neuen 6. Durchführungsbestimmungen vom 18. September 1937 für angemessene Einrichtung des Haushalts...

Der Höchstbetrag für eine einmalige Kinderbeihilfe ist auf 100 RM für jedes Kind festgesetzt. Der Höchstbetrag der einmaligen Kinderbeihilfen, die einer Familie gewährt werden können...

Der Reichminister der Finanzen kann einmalige Kinderbeihilfen ausnahmsweise auch dann gewähren, wenn nicht alle eingangs bezeichneten Voraussetzungen vorliegen.

Die Einkäufe der Kinderbeihilfen erfolgt durch die Kasse des zuständigen Finanzamts in Form von 'Bedarfsbedeckungsscheinen der Kinderbeihilfen'...

sch genommen und die Briefe vernichtet. Seine Beute wurde auf zusammen rund 240 RM errechnet; er selbst gibt einen weit geringeren Betrag an...

Der Tag der Sänger auf dem Cannstatter Volksfest

Stuttgart, 21. September. Dem an sie ergangenen Ruf zu einem öffentlichen Chor- und Singen im Rahmen des Cannstatter Volksfestes hatten am Dienstagabend Tausende von Sängern...

200 000 RM. gingen verloren!

Beitheim, 19. Sept. In einem Artikel in der Lokalpresse weist Bürgermeister Volkmarth von Beitheim darauf hin, daß von den 41 000 Obstbäumen in Beitheim nur etwa zehn Prozent sachgerecht gepflegt würden...

Präsident Landerer im Ruhestand

Tübingen, 21. September. Infolge Erreichung der Altersgrenze wird der Präsident des Landgerichts Tübingen, Ernst Landerer, am 1. Oktober d. J. seine 42jährige Beamtenlaufbahn abbrechen...

Von einer Gussplatte zu Tod gedrückt

Eigenbericht der NS-Press. Wasserfallen, 21. Sept. Am Montagnachmittag gegen 4 Uhr ereignete sich beim Abbruch eines alten Schmelzofens im Güterwerft Wasserfallingen ein tödlicher Unfall...

An der eigenen Tochter vergangen

Kottweil, 21. Sept. Vor der Großen Strafkammer stand Albert Baumann von Schramberg, der sich an seiner 15 Jahre alten Tochter vergangen hat...

Sittlichkeitsverbrecher „aus Versehen“

Der geschiedene Christian Schenckenburg von Schwemlingen hat zwei Kinder im Alter von vier und fünf Jahren in seine Werkstatt gelockt und dort unzüchtige Handlungen an ihnen vorgenommen...

Vier Jahre Gefängnis für Betrüger

Schramberg, 19. Sept. Vor der Großen Strafkammer in Kottweil wurde der 43 Jahre alte Karl Daller wegen zahlreicher Betrugsereien, Unterschlagungen und Urkundenfälschungen zu vier Jahren Gefängnis, ferner zu 3000 RM Geldstrafe, ersatzweise zu einer weiteren Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurteilt...

Großfeuer durch zündende Kinder

Eigenbericht der NS-Press. Altheim bei Heßlingen, 21. Sept. Die Doppelscheune des Bauern Gebhardt Butscher brannte am Montagnachmittag bis auf die Grundmauern nieder. Die Altheimer Feuerwehr und der Kraftfahrzeugzug Heßlingen konnten nur noch das neben der Scheune stehende Wohnhaus retten...

Kalb verursacht tödlichen Unfall

Leutkirch, 21. Sept. Ein recht sonderbarer, annatender Unglücksfall ereignete sich am Montag in Leutkirch. Der 61 Jahre alte Landwirt Paul Lehmann wollte ein Kalb auf den Markt treiben...